

Architekturwettbewerb Ammannsmatt/Küngsmatt: Vergabebekanntmachung und Ausstellung

In der Ausschreibung zum offenen Architekturwettbewerb im Frühjahr 2008 für das Areal Ammannsmatt und Küngsmatt ist das Hauptziel verfolgt worden, das gemeindeeigene Areal und jenes der Kirchgemeinde einer generellen Neunutzung zuzuführen. Prioritär soll auf dem Ammannsmattareal der Oberstufenschulstandort konzentriert werden, wonach die heutige Turnhalle und das alte Primarschulhaus aus den 50er-Jahren ersetzt werden sollen. Mit diesen Freiräumen ist eine Neunutzung des grossen Areals besser möglich. Auf dem angrenzenden Kirchgemeindeareal Küngsmatt sollen weitergehende kommunale Bedürfnisse in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Vereine und auch solche der Kirchen abgedeckt werden. Diese Zusammenarbeit zwischen Katholischer Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde ist zwischen den Behörden offen und in eine gemeinsame Richtung angegangen worden. Gleichzeitig hat die Reformierte Kirchgemeinde Interesse gezeigt, dort ebenfalls Raumbedürfnisse abdecken zu können. Grundsätzlich haben für den Gemeinderat schulorientierte Anliegen Vorrang. In diesem Zusammenhang gilt es jedoch aus heutiger Sicht unklare Faktoren aus dem Bildungskleeblatt oder Anforderungen an den Oberstufenstandort zu berücksichtigen. Daraus ergibt sich auch eine Priorisierung der möglichen Investitionen.

Im Mai 2008 ist der Architekturwettbewerb ausgeschrieben worden. Daran haben 24 Architekturbüros teilgenommen. Ziel war es, aus dem Architekturwettbewerb ein qualitativ hoch stehendes, wirtschaftliches Projekt, das den heutigen und zukünftigen Anforderungen der Schule und der Kultur/Gesellschaft einer 4000er Gemeinde Rechnung trägt. Nebst den architektonischen Qualitäten sowie Funktionalitäten und Nutzungsvorgaben sind auch für die Umgebung und die Einpassung in die Verkehrsabläufe mit Parkierung Überlegungen angestellt worden. Weitere Kriterien waren die Wirtschaftlichkeit sowie Ökologieaspekte.

Das ganze Wettbewerbsverfahren ist vom Büro für Bauökonomie Luzern begleitet worden. Die Beurteilung mit Jurierung im August 2008 hat in einem ausgewählten Jurygremium stattgefunden. Als Sachjuroren seitens der Gemeinde und Kirchgemeinde waren Gemeindeammann Josef Huwiler, Gemeinderat und Ressortchef Schule Urs Schönenberger sowie der Vertreter der Kirchenpflege Thomas Jutz aktiv eingebunden. Als Fachjuroren haben die Architekten Philippe Brühwiler, Zug, Andreas Bründler, Basel, Hans Cometti, Luzern, und David Leuthold, Zürich, geamtet. Das ganze Verfahren ist anonym durchgeführt worden.

Das Preisgericht hat an drei Tagen die eingereichten Projekte beurteilt. Aus diesen Erkenntnissen und der engeren Auswahl von 5 Projekten sind die Rangierung und die Preiszuweisung erfolgt. Nach Abschluss der vergleichenden Beurteilungsrunden wurde einstimmig das Projekt "TRIFOLIUM" der Architekten Stefan Häuselmann, Baden, und Schmid Architekten, Wetzikon, als Sieger erkoren. Das Verfassersteam Häuselmann/Schmid hat in der globalen Beurteilung mit ihrem Projekt einen überzeugenden Beitrag zum Thema Volumen-Freiräume im dörflichen Kontext erreicht. Nebst den drei Baukörpern mit einer neuen 3fach-Turnhalle und dem Schulhaus sowie dem Kulturgebäude auf dem Küngsmattareal sind auch gute Überlegungen zur gesamten Aussenraumgestaltung mit Anbindung an die Verkehrswege aufgezeigt worden. Dieses Projekt bildet eine gute und bereits weitgehende Grundlage für den Projektierungskredit zur Detailplanung.

Mit dem Abschluss des Architekturwettbewerbs und der Festsetzung des Siegerprojekts werden nun alle eingereichten Projekte interessierten Personen an einer öffentlichen Ausstellung zugänglich gemacht und vorgestellt.

Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen, die Projekte an der Ausstellung vom 25. September bis 3. Oktober 2008 an den Werktagen von 17.00 bis 19.00 Uhr und zusätzlich am Samstag, 27. September 2008, von 09.00 bis 11.00 Uhr, im Gemeinschaftsraum Letten, zu besichtigen.

Vergabebekanntmachung

Gemäss § 36 des SubmD

1. Art des angewandten Verfahrens

Anonymer Architekturwettbewerb im offenen Verfahren aufgrund der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB) vom 25. November 1994 / 15. März 2001 und des Submissionsdekret (SubmD) des Kantons Aargau vom 26. November 1996. Subsidiär gilt die SIA Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe. Der Auftrag fällt unter das GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen.

2. Gegenstand und Umfang des Auftrags

Sanierung und Erweiterung Schulanlage Ammannsmatt.

3. Auftraggeberin / Ausschreibende

Gemeinde Sins, 5643 Sins, vertreten durch den Gemeinderat

4. Datum des Zuschlags

8. September 2008

5. Name und Adresse der prämierten Bewerber

- | | | |
|-----------------|--------------------------|--|
| 1. Rang / Preis | Projekt TRIFOLIUM | ARGE Stefan Häuselmann, dipl. Arch. ETH HTL SIA, Baden und Schmid Architekten, Baumanagement, Wetzikon |
| 2. Rang / Preis | Projekt _horizont | studer strasser architekten, Basel |
| 3. Rang / Preis | Projekt akane | Alex Jaeggi, dipl. Architekt ETH SIA, Zürich |
| 4. Rang / Preis | Projekt ALT-TRI | ARGE Gössi Architekten & Partner, Geroldswil
Wydler und Wydler Architekten, Zürich |
| 5. Rang / Preis | Projekt TRIAS | Froelich & Hsu Architekten, Zürich |

6. Empfehlung des Preisgerichtes

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde Sins das Projekt **TRIFOLIUM** des Architekturbüros ARGE ARGE Stefan Häuselmann, dipl. Architekten ETH HTL SIA, Baden und Schmid Architekten, Baumanagement, Wetzikon, zur Weiterbearbeitung

7. Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Publikation kann innert zehn Tagen seit Eröffnung beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau, Obere Vorstadt 40, 5000 Aarau, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerde muss einen Antrag sowie eine Begründung enthalten und ist im Doppel einzureichen.